

Der Fall des Monats

Die Behandlung klassischer Fußpathologien im Rahmen der Rehabilitation zur Optimierung der Mobilisation von Rehabilitanden

Das Konzept der Rehabilitation umfasst die Bereiche der medizinischen Rehabilitation durch Information, Anleitung, physikalische Therapie, physiotherapeutische Therapie, sozialmedizinische Beratung und Technische Orthopädie zur Optimierung der beruflichen Rehabilitation. Hierbei stehen mobilisierende Therapiemaßnahmen in Gruppenangeboten im Vordergrund. Zur Optimierung der Mobilisation und Rehabilitation wird ein besonderes Augenmerk auf Pathologien des Fußes gerichtet, die in der Bevölkerung zahlreich sind.

Belastungsfähige Füße sind die Grundlage jeder optimierten Mobilisation und Rehabilitation. Hauptzielgruppe sind Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen der Wirbelsäule, der Schultern, der Hüften oder der Knie, die zusätzliche Fußpathologien aufweisen. Durch die Dominanz der Primärpathologie werden diese oftmals nicht erkannt und nicht konsequent behandelt. Vorteilhaft erweist sich die Führung einer speziellen Fußsprechstunde, in der die bei der Erstuntersuchung aufgefallenen Fußpathologien gleich zu Beginn des Rehabilitationsaufenthaltes genauer untersucht werden. Im interdisziplinären Team kann hier der orthopädische Facharzt zusammen mit einem Orthopädienschuhtechniker und einer Ergotherapeutin nach spezieller Anamnese, klinischer Untersuchung und elektronischer Pedobarographie ein geeignetes Therapieregime im Rahmen der orthopädischen Schuh- und Einlagenversorgung ansetzen, die am Ende des Rehabilitationsaufenthaltes im Rahmen der fachärztlichen Abschlussuntersuchung überprüft wird.

Organisatorischer Ablauf bei Aufnahme

Nach stationärer Aufnahme eines Rehabilitanden wird dieser noch am selben Tag dem Oberarzt der Orthopädie vorgestellt. Im Rahmen dieser fachärztlichen Visitation wird hier u. a. eine Indikation zur Vorstellung in der nächsten Fußsprechstunde gestellt. Die Fußsprechstunde wird interdisziplinär vom Orthopädischen Facharzt gemeinsam mit dem Orthopädienschuhtechniker durchgeführt.

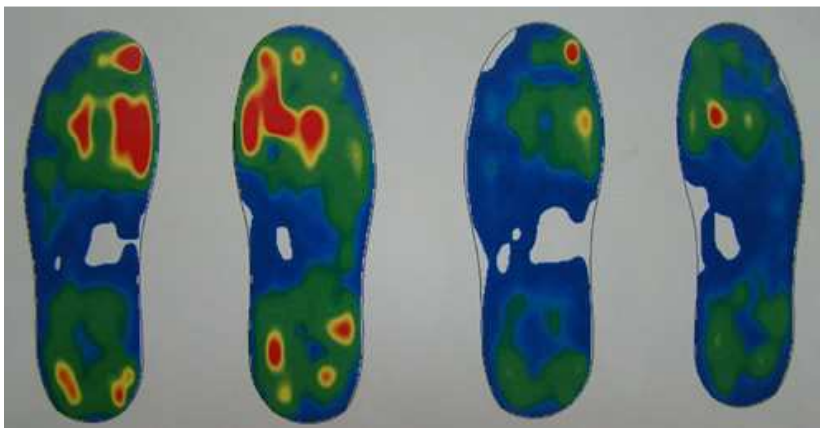
Rehabilitationsinhalt

Klassische Fußpathologien wie Metatarsalgien, Enthesiopathien, Tibialis posterior-Syndrom, muskuläre Überlastungen oder Dysbalancen sowie das neuropathische Fußsyndrom haben einen wesentlichen Einfluss auf



Dr. med. Dirk Theodor
Schraeder

die Mobilisation, denn belastungsfähige Füße sind die Grundlage eines guten Rehabilitationsergebnisses. Nach orthopädietechnischer Inspektion des vorhandenen Schuh- und Einlagengutes des Patienten erfolgen die klassische klinische Untersuchung und die Wertung vorhandener Befunde wie Röntgen etc. Zusätzlich wird eine elektronische Fußdruckmessung durchgeführt, die Befunde über plantare Maximaldrücke, integrierte Kraft, Flächenbelastung und Parameter des Gangbildes gibt.



Elektronische Fußdruckmessung ohne Einlagen (links) und mit Einlagen (rechts)

Es schließt sich die Therapie im Sinne der klassischen orthopädischen Schuh- und Einlagenversorgung an, die bei der fachärztlichen Abschlussuntersuchung qualitativ überprüft wird.

Seit Juni 2008 werden Patienten mit klassischen Fußpathologien behandelt, wobei das Konzept bei den betroffenen Patienten ausgesprochene Akzeptanz findet. Es werden klassische Therapieverfahren der Technischen Orthopädie bei Fußpathologien durchgeführt und Ursachen aufgeführt, warum oftmals in der Vorgeschichte die Behandlungen des Fußes frustan verliefen. Solche Fälle führen zu Operationen. Im Sinne von Haglund (1928) sollen Zusammenhänge zwischen Fußpathologien und chronischen WS-Beschwerden und die Behandlungsspielräume im Sinne einer klassischen konservativen orthopädischen Therapie aufgewiesen werden.

Quelle: Dr. med. Dirk Theodor Schraeder, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Oberarzt Klinik für Technische Orthopädie und Rehabilitation, Mathias-Spital, Frankenburgstr. 3, 48431 Rheine

Wussten Sie schon ...

... wann Sie sensomotorische Einlagen verordnen können?

Während herkömmliche Einlagen vorwiegend stützend auf die knöchernen Strukturen wirken, sollen sensomotorische Einlagen aktiv Einfluss auf Muskeln, Sehnen und Weichteile nehmen. Hinter diesem auch als propriozeptive, Afferenz verändernde bzw. neurologische Einlage bekannten Konzept steckt die Überzeugung, dass mit Hilfe gezielter Stimulation eine gestörte Bewegungskoordination verbessert werden kann. So sollen sensomotorische Einlagen beispielsweise helfen, eine schwache Muskulatur zu stimulieren oder eine hyperaktive Muskulatur zu kontrollieren. Dadurch können Dysbalancen der Muskulatur - und damit auch Beschwerden in Haltung, Stellung, Gleichgewicht und Koordination - gezielt behandelt werden.

Seitdem das Sozialgericht Mainz im September 2003 in einem Grundsatzurteil die DAK dazu verpflichtet hat, die Kosten für sensomotorische Einlagen zu übernehmen (Aktenzeichen

S6KR115/02), können auch diese Art der Einlagen als Hilfsmittel zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse verordnet werden. D. h. die Verordnung von sensomotorischen Einlagen belastet Ihr ärztliches Arznei- und Heilmittelbudget nicht, wenn sie auf einem eigenen Rezept verordnet werden und auf dem Rezept das Feld Nummer 7 mit der Ziffer „7“ markiert wird. Des Weiteren muss die Anzahl, die Bezeichnung des Hilfsmittels „sensomotorische Einlagen, langsohlig“, die Art der Herstellung „Sonderanfertigung, nach Abdruck“ sowie eine mögliche Diagnose wie z. B.

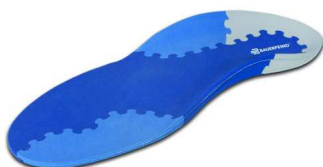
- innenrotierter Gang,
- skoliotische Wirbelsäule oder
- Parese mit Restfunktion

vermerkt sein. Abgerechnet werden sensomotorische Einlagen unter der Nummer 08.03.07.0001 des Hilfsmittelverzeichnisses.

Informationen aus der Gesundheitspolitik

- ✓ **Konzentration bei den Krankenkassen gebilligt:** Das Bundeskartellamt hat den Zusammenschluss der drei Krankenkassen AOK Rheinland-Pfalz, AOK Saarland und IKK Südwest zur neuen AOK IKK Südwest freigegeben.
- ✓ **Kassenschließung:** Nach einer Entscheidung des Bundesversicherungsamtes (BVA) muss die City BKK zum 1. Juli 2011 ihre Arbeit einstellen. Diese Entscheidung sei unvermeidlich gewesen, da die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Krankenkasse nicht mehr auf Dauer gesichert sei, heißt es in der Begründung.
- ✓ **Arztuche:** Rund 30 Millionen Versicherte der AOK und der BARMER GEK können künftig ihre Ärzte online suchen und beurteilen. Dieser neue Service ist eine gemeinsame Entwicklung der beiden Krankenkassen und der Weißen Liste, einem Projekt der Bertelsmann Stiftung und der Dachverbände der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen.

Industrieticker



Sportschuheinlage TRlactive® golf. Seit April haben auch Golfspieler die Möglichkeit,

mit der Einlage TRlactive ihre Füße auf dem Rasen gezielt zu entlasten. Die 3-Zonen-Einlage für Sport- und Freizeitschuhe ist jetzt neben run, play und walk speziell in der Ausführung golf erhältlich. Wie bereits von der TRlactive bekannt, setzt sich auch die Golfvariante vertikal aus drei verschiedenen festen Wirkzonen zusammen, die mittels PowerWave-Technologie exakt positioniert und irritationsfrei verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie unter www.bauerfeind.com.



NovaPED sports Einlagen. Speziell bei den Laufsportarten wie z. B. beim Jogging und Nordic Walking werden Gelenke und Füße durch dieselben, immer wiederkehrenden Bewegungsmuster über

eine relativ lange Zeit mit dem zwei- bis dreifachen Gewicht des eigenen Körpers beansprucht. Für diese erhöhten Belastungen stehen stoßdämpfende NovaPED sports Einlagen mit verschiedenen Eigenschaften zur Verfügung, um den Bewegungsapparat zu schonen und somit einer vorzeitigen Ermüdung der Muskulatur vorzubeugen. Hier kann individuell der passende Einlagentyp für jeden Sportler ausgesucht werden. Mehr Informationen finden Sie unter www.schein.de.

Terminhinweise

- 13. - 15.05.2011, GAP 12. Gemeinsamer Jahreskongress der Landesinnung Bayern für Orthopädie-Schuhtechnik, der ISPO Deutschland e. V., der VTO und der AGOS Leistungsbereich Bildung
www.liostbayern.de/jahreskongress
- 09. - 10.09.2011, Wiesbaden Orthopädie Schuhtechnik
www.ost-messe.de
- 30.09. - 02.10.2011, Bodensee Drei-Länder-Kongress zur Technischen Orthopädie
www.ot-forum.de
- 14. - 16.10.2011, Budapest 9. Ungarisch - Deutsches Seminar für praktische Fußchirurgie
www.gffc.de
- 02. - 03.12.2011, München 19. Internationales Symposium für Fußchirurgie
www.gffc.de